

Die Stiftung Topographie des Terrors zeigt vom 22. Mai bis 17. Oktober 2021 die Sonderausstellung „Fritz Bauer. Der Staatsanwalt. NS-Verbrechen vor Gericht“ – eine Ausstellung des Fritz Bauer Instituts in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt. Gemeinsam laden wir zur Eröffnung des Begleitprogramms ein.

Niederkirchnerstraße 8
10963 Berlin
Telefon 030 254509-0
Fax 030 254509-99
info@topographie.de
www.topographie.de

Dienstag **13. Juli 2021** 19.00 Uhr

Fritz Bauer und der Umgang mit der NS-Vergangenheit

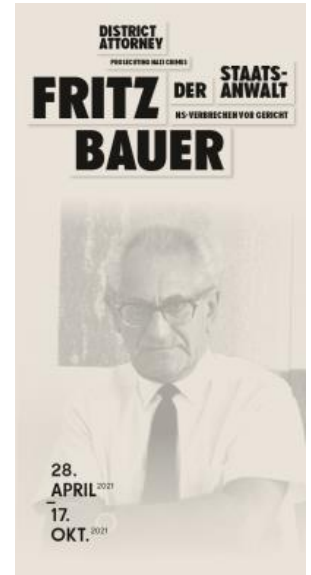
Vorträge: Prof. Dr. Lena Foljanty, Wien, und Dr. David Johst, Halle
Lesung: Daria Lik und Marlon Frank, Schauspielstudierende an der
Universität der Künste Berlin

Moderation: Dr. Stephanie Bohra, Stiftung Topographie des Terrors, Berlin

Die Teilnahme ist vor Ort (mit Anmeldung) oder
per Livestream möglich:

Topographie des Terrors Auditorium
Niederkirchnerstraße 8 | Berlin Kreuzberg
Eintritt frei

www.topographie.de/livestream/



Fritz Bauer (1903–1968) ist als der Staatsanwalt in die Geschichte der Bundesrepublik eingegangen, der den Auschwitz-Prozess initiiert und in vielen weiteren Fällen die strafrechtliche Ahndung von NS-Verbrechen in die Wege geleitet hat.

In ihren Vorträgen schildern Lena Foljanty und David Johst den Werdegang Fritz Bauers, der in einer jüdischen Kaufmannsfamilie in Stuttgart aufwuchs und sich früh für die Sozialdemokratie einsetzte. 1936 emigrierte der Jurist nach Dänemark. Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrte Fritz Bauer nach Deutschland zurück, um beim Aufbau eines demokratischen Justizwesens mitzuwirken und nationalsozialistische Verbrechen vor Gericht zu bringen. In vielen schriftlichen Zeugnissen, aber auch in Interviews und Reden hat er die gesellschaftliche und politische Lage der frühen Bundesrepublik reflektiert.

Lena Foljanty, Professorin am Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte der Universität Wien, und David Johst, Historiker, haben gemeinsam im Auftrag des Fritz Bauer Instituts die zweibändige Edition *Fritz Bauer. Kleine Schriften* (2018) herausgegeben.

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung vor Ort ist eine Anmeldung bis 8.7.2021 erforderlich: veranstaltungen@topographie.de (Telefon 030 254509-0)

Hierfür werden folgende Angaben benötigt (ggf. auch für Ihre Begleitung):
Vorname und Name, E-Mail-Adresse oder Postanschrift, Telefon

Die Teilnahme ist nur möglich mit Nachweis eines negativen Corona-Tests innerhalb der letzten 24 Stunden oder einer seit 14 Tagen abgeschlossenen Corona-Schutzimpfung (Vorlage am Einlass).

Während des gesamten Aufenthalts im Gebäude ist eine FFP2-Maske zu tragen.

Bei Anmeldung per E-Mail erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Begrenzte Platzzahl. Bitte haben Sie Verständnis, falls wir nicht alle Teilnahmewünsche berücksichtigen können.